

Ausschreibung der Denkfabrik des Potsdamer Universitätsstipendiums

„Edu:VActoRy“ 2025/26

Virtual und Augmented Reality in der Lehrkräftebildung – neue Wege gestalten

Wie können immersive Technologien sinnvoll in Schule und Unterricht integriert werden? Welche Chancen und Herausforderungen entstehen dabei für die Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte? Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) eröffnen neue Perspektiven auf das Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter. Mit der Denkfabrik *Edu:VActoRy – Virtual und Augmented Reality in der Lehrkräftebildung* setzt die Universität Potsdam einen innovativen Schwerpunkt und fördert Studierende, die sich für den didaktisch reflektierten Einsatz von VR in Bildungsprozessen begeistern, in einem besonderen Format.

Erstmals ab dem Wintersemester 2025/26 stiftet die Friede Springer Stiftung Universitätsstipendien für die Denkfabrik *Edu:VActoRy*. In der Denkfabrik arbeiten mindestens zehn Studierende ein Jahr lang interdisziplinär an Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Nutzung von Virtual Reality in der Lehrkräftebildung. Ihnen werden neben finanzieller Unterstützung Einblicke und Workshops in den Bereichen Bildungstechnologie, Unterrichtspraxis und wissenschaftliche Forschung geboten.

Wie arbeitet die Denkfabrik?

Die Stipendiat*innen untersuchen oder entwickeln VR- und AR-Lernszenarien und -umgebungen und setzen diese – von der Ideenfindung über die Konzeption, Planung und Erstellung bis hin zur öffentlichen Präsentation – um. Die Arbeit der Denkfabrik wird durchgehend von Wissenschaftler*innen der beteiligten Institute der Universität Potsdam begleitet und unterstützt. Neben der Einbindung der Denkfabrik in die Forschung an der Universität Potsdam sind zudem Workshops mit Expert*innen geplant.

Was bringt die Mitarbeit in der Denkfabrik?

Neben einem Stipendium in Höhe von 300 € monatlich für ein Jahr profitieren die Studierenden in der Denkfabrik *Edu:VActoRy* nicht nur durch den Ausbau ihrer **medienpädagogischen und digitalen Kompetenzen**, sondern auch durch praxisnahe Einblicke in die schulische Nutzung immersiver Lernumgebungen. Die forschende Auseinandersetzung mit Virtual Reality in der Lehrkräftebildung ermöglicht ein tieferes Verständnis für die didaktischen Potenziale digitaler Technologien und bereitet gezielt auf **berufliche Handlungsfelder in Schule, Bildungsinnovation und Medienbildung** vor.

Eine Weiternutzung der in der Denkfabrik generierten Ideen im Rahmen individueller Studienleistungen (z.B. Abschlussarbeiten / Projektseminaren) wird angestrebt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden ein Teilnahme-Zertifikat, das ihr Engagement und ihre Kompetenzen im Bereich digitaler Bildung und Innovation dokumentiert.

Schwerpunkte und Outcomes der Denkfabrik für 2025/26

Die Denkfabrik *Edu:VActoRy* ist ein kreativer Raum für Ideen, Experimente und Innovationen. Die Teilnehmenden entwickeln im Laufe des Jahres eigenständig oder im Team unterschiedliche Produkte – von praxistauglichen digitalen Lernumgebungen über didaktisch reflektierte Konzepte bis hin zu theoretischen Analysen. Möglich sind zum Beispiel erste eigene Anwendungen im Bereich

Augmented oder Virtual Reality und konzeptionelle Lern- oder Fortbildungskonzepte für den Einsatz in Schule und Ausbildung. Die Ergebnisse können im Austausch mit Schulen erprobt oder in universitäre Lehrveranstaltungen eingebunden werden. Ziel ist es, neue Impulse für eine zukunftsgerichtete Lehrkräftebildung zu schaffen.

Wie wird man Stipendiat*in?

Die Ausschreibung für die Denkfabrik *Edu:VActoRy* richtet sich an **Studierende der Lehramtsstudiengänge** der folgenden Fächer auf Masterniveau:

- **Mathematik**
- **Chemie**
- **Französisch**
- **Spanisch**
- **WAT**
- **Informatik**

sowie an **Studierende der Masterstudiengänge**

- **Digitale Bildung**
- **Informatik / Computational Science.**

Für das Stipendium in der Denkfabrik wird eine **aktive Teilnahme** vorausgesetzt. Die Projektarbeit beginnt mit einem obligatorischen, gemeinsamen Wochenendworkshop zum Kennenlernen und zur Themenfindung zu Beginn des Wintersemesters (**Zeitraum: 24. – 26.10.2025**).

Die Teilnahme an der Denkfabrik erfordert einen Arbeitsaufwand von **mind. zwei Zeitstunden** pro Woche. Die Denkfabrik ist als interdisziplinärer Denkraum angedacht. Die Bereitschaft zur Arbeit mit Studierenden anderer Fächer ist erwünscht. Planen Sie im Wintersemester 2025/26 und/oder Sommersemester 2026 ein Urlaubs- oder Auslandssemester, sollten Sie sich daher nicht bewerben.

Aufgabenstellung

Bitte fügen Sie der Online-Bewerbung auf das Potsdamer Universitätsstipendium eine **Aufgabenlösung (max. 800 Wörter)** als PDF bei, die zu den folgenden Fragen Stellung nimmt:

- Inwiefern haben die Themen der Denkfabrik in Ihrem bisherigen Werdegang und Studium eine Rolle gespielt?
- Welche Aspekte interessieren Sie in diesem Kontext besonders?

Sollten Sie Rückfragen zur Denkfabrik oder dem Bewerbungsverfahren haben, wenden Sie sich bitte an stipendium@uni-potsdam.de.